**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-

Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

**Band:** 64 (1991)

**Heft:** 10

Artikel: Äussere Bedrohung - innerer Zusammenhalt

**Autor:** Schultheiss-Zimmermann, Ruth

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-562293

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ges, stellte aber im gleichen Jahr überraschend schnell auf die sogenannte optische Zeigertelegrafie des Franzosen Chappe (1763–1805) um. Diese Erfindung beruhte auf einem beweglichen Balkensystem, und die Zeichengebung erfolgte aufgrund eines vereinbarten Schlüssels durch die verschiedenartige Stellung dieser Balken zueinander. Die Besatzung der Gegenstation bildete das mit einem Fernrohr beobachtete Zeichen nach, was darauf die korrespondierenden Signalplätze ebenfalls wiederholten.

### Die elektrische Telegrafie

Luzern hatte offensichtlich mit der Einführung des verhältnismässig schwerfälligen Zeigertelegrafen etwas voreilig gehandelt, denn schon 1852 wurde er durch die elektrische Telegrafie abgelöst, die übrigens in der ganzen Schweiz Einzug hielt.

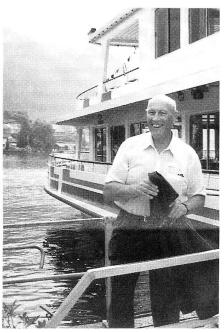
Damit hatten die Hochwachten, die zweifellos einer gewissen Romantik nicht entbehrten, endgültig ausgedient. Vor dem letzten Weltkrieg aber, als unserem Land grosse Gefahr drohte, erinnerte man sich ihrer wieder. Rund 200 Fliegerbeobachtungsposten wurden genau am Ort früherer Hochwachtfeuer eingerichtet!



Vom «ehemaligen Meldeläufer zum...

## Äussere Bedrohung – innerer Zusammenhalt

Das Organisationskomitee unter der Ägide von Hans und Ruth Schultheiss, Weggis, setzt sich seit Jahren dafür ein, dass ein Kameradentreffen der ehemaligen Funkerkompanien 3 und 6 immer wieder stattfinden kann. Ein grosser administrativer Aufwand wird in Fronarbeit geleistet. Sie lassen diese Anlässe immer wieder zu einem Höhepunkt der direkten Kommunikation werden. Zusammen reden, über viele gemeinsam verbrachte Stunden in Zeiten äusserer Bedrohung, aber auch über die Zeit danach, ist ein besonderer Ausdruck der Kameradschaft.



Hans Schultheiss ist glücklich, viele Kameraden wiederzusehen!



... Brieftaubeneinsatz: FW Alexandra Rumpel, Geb AK 3, demonstriert vor interessiertem Publikum die Handhabung der Kleinflugkörper mit festprogrammierter Rückkehr.

#### Willkommgruss

den Veteranen der Funkerkompanien 3 und 6, die in den Jahren 1943 und Anfang 1944 in Weggis ihren Aktivdienst leisteten. Die Behörde und die Bevölkerung wünschen den Funkern von damals am 24. August 1991 einen angenehmen Aufenthalt in Weggis.

# Bei uns hat's gefunkt!

E böse Wältchrieg tobt rings ums schöne Schwizerland

jede verfüegbar Ma tuet si Pflicht im fäldgraue Gwand

Statt Gäscht uus fremde Länder sind Soldate z'Wäggis iimarschiert

und wärdid i verschidene Hotel, so au im Schwizerhof iiquartiert

Nach 2 Jahre MSA, Füs. Bat. 105, Sappeur und e Flab Batterie

ziend im Früelig 43 die erschte 160 Funker vom 3+6i bi üs i

D'Mannschaft schlaft im Theatersaal, für jede gits 1 Decki und e Hufe Stroh

d'Offizier und d'UO hends besser, si sind i d'Gäschtezimmer cho

Es schüchs Meitschi bin ich do gsi mit dunkelblonde Haar

schwach 19ni nur und voll Hemmige under dere Soldate-Schar

Si halted eim zwar ganz schön im Trab de ganz Tag löst ei Arbet die anderi ab

40 Bett mache, d'Parkettböde mit Stahlspähn rible, wichse und poliere

nach em Gwehrgriff und Drill de durschtige Seele öppis z'trinke serviere

E riese Bärg Gschirr abwäsche, 3 mal im Tag und das no vo Hand

dank de Mithilf vo flissige Soldate gats gli wie am laufende Band

Mängs Lied hed das fröhlich Abwäschgrüppli i dere Ziit gsunge

und rasch und gmüetlich die eitönig Arbet hinder sich brunge

Inzwüsche hed s'Schwizerhof-«Ruthli» mängs chönne lehre

au dass mer sich gäge läschtigi Aagriff mit Chratze und bisse cha wehre

Wo ne übermüetige Ma e Hechtsprung i's Bett versuecht z'mache

tuet's vo dere Wucht wie n'es Chartehuus zäme-chrache

Will me das Hotel-Inventar ja wider sett flicke und ersetze

blibt üs die leidige Pflicht, dä «arm Sünder» go z'verpetze

Mit em Bettlade under em Arm bin ich zum Feldweibel Schären marschiert

und ha dä peinlich Vorfall genauestens rapportiert

Ich gseh de Hermann hüt no verstole uf de Stockzähne lache

wo n'er seit: das wei mer de scho wieder i d'Ornig mache

Ich han aber au versuecht, das ufzwungnig Soldate-Läbe besser z'verstah

was es heisst, e gueti Stell, d'Familie und es gmüetlichs Heim müesse verlah

Um sich Monate lang, schinbar nutzlos ohni Murre la umedirigiere

und jede Tag genau nach Stundeplan ufstah, ässe, morse und uusmarschiere

Um üüses chli Ländli vor em mögliche, grosse Chaos chönne z'schütze

cha halt jedem Ma sini Chraft und de Verteidigungswille irgendwo nütze

Uf de Usgang am Abig und e chli Unterhaltig freut sich jede am meischte

doch grossi Sprüng chame sich mit 2 Franke Sold im Tag nid leischte

So gits denn öppe e zünftige Chegelschub oder e heisse Jass

au di improvisierti Superband oder es Jodellied macht allne Spass

D'Kompagnieabige sind immer de gröschti Hit äls iigladni Gäscht machid mier da ganz gärn mit

Im Hotel Albana tuet mer au e Wohltätigkeits-Abig organisiere

e junge Lütnant fragt mich: Darf ich Si als mini Tischdame engagiere?

Zu dere Ziit hed mer als Meitli nüt gwagt z'undernäh

ohni dass eim Vatter und Mueter d'Zuestimmig hend gä

Gönd Si am beschte mini Eltere sälber go frage en Absag tüend si bi Ine sicher nid wage

S'isch kei liechte Gang, wemmer mi sträng Vatter hed kännt

er isch halt damals no Respäkt-Person gsi als Gmeinds-Präsident

Wo später de Lütnant Schultheiss üse Schlüpfbett-Spass lachend guittiert

isch es mit mim abwägende, kritische Härz passiert



Auch sie haben sich viel zu erzählen: Wolfgang Aeschlimann und Theo Schneiter (r).

Usere nätte Fründschaft erwacht d'Liebi und das hed bedütet

dass 3 Jahr später uf em Axeschtei s'Hochziitsglöggli lütet

Si hend mier Glück bracht, d'Funker mit em Blitz und em schwarze Chrage

und ich würd's auch nach 45 schöne, gmeinsame Jahr nonemol wage

Nach über 20 Jahr Wanderschaft hed sich's plötzlich ergäh

dass mier 1968 wieder z'Wäggis chönd Wohnsitz nä

Das alt Gebäude mit ücher improvisierte Chuchi drin

s'Bänkli zum Gmües rüschte, wem bliibts nid im Sinn

Dä Ort wo mier als Chind hend öppe Spagetti oder Öpfelchueche gfasst

und trurig gsi sind, wenn mer de richtig Momänt hend verpasst

Wer hed ächt s'verschlagnig Porzelan im Braui-Hafe so guet versteckt

dass mer dä Bruch-Huufe erscht viel später bim Abbruch entdeckt Das baufällig über 100jährig Huus isch jetz verschwunde

und mier hend i üsere nüüe Braui e Bliibi gfunde

Uf em Dorfplatz hed's alti Schulhuus imene nüe wiiche müesse

und mir sind stolz, üüch inere schöne Mehrzwäckhalle chönne z'begrüesse

No e gmüetliche Tag, mier hoffid üüch wider emol dörfe z'gseh

i üüsem schöne Dorf am Vierwaldstättersee

Ruth Schultheiss-Zimmermann

Das Anzeigeblatt der Seegemeinden Rigi-Sonnenseite berichtete am 23.8.1991:

## Militärische Tagung

Morgen Samstag, den 24. August 1991 folgen etwa 150 Mann der ehemaligen Funker-Kompagnien 3 und 6 und zum Teil auch deren Gattinnen dem Tagesbefehl für die Tagung 1991. Vor 48 Jahren (1943 und Anfang 1944) leisteten diese Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten ihren Aktivdienst detachementsweise in Weggis. Sie waren stationiert im Saal und in den Räumen der Hotels Schweizerhof und Viktoria, wo sich auch das Ausbildungszentrum befand. Viele nette Erinnerungen aus der schweren Zeit der Grenzbesetzung 1939/45 verbinden diese Kameraden mit unserem schönen Dorf am See.

Nach einer einstündigen Fahrt ins Blaue mit dem MS «Weggis» marschieren die Veteranen um 12.00 Uhr, angeführt von den Küssnachter-Tambouren, zur Mehrzweckhalle Sigristenhofstatt, um dort miteinander einige frohe Stunden zu verbringen. Unser Gemeindepräsident Hans Bättig wird die Gästeschar willkommen heissen.

Herzlicher Dank gilt den Gastwirten, den Helferinnen und Helfern, die die Durchführung dieser Tagung ermöglichen. hs



Ruth Schultheiss-Zimmermann (Mitte).